

Mein Auslandspraktikum in Cork (Irland)

In der Zeit vom 16.06.2018 bis zum 07.07.2018 habe ich mein Praktikum im Rahmen von Erasmus+ in Cork absolviert. Cork ist die zweitgrößte Stadt Irlands und die Organisation war dank der betreuenden Lehrkraft der BBS Wechloy ein Kinderspiel. Dank ihrer Unterstützung funktionierten sämtliche Vorbereitungen und Buchungen schnell und unkompliziert.

Anreise

Meine Reise begann in Bremen und führte zunächst mit dem Flieger nach Dublin. Der Flug dauerte ca. zwei Stunden. Von Dublin aus nahm ich dann eine Art Fernbus („Aircoach“), vergleichbar mit dem deutschen „FlixBus“, nach Cork. Die Busfahrt dauerte vier Stunden und verging unglaublich schnell weil es unterwegs so viel zu sehen gab. In Cork angekommen nahm ich dann ein Taxi zu meiner Unterkunft.

Unterkunft

Während meinem Praktikum wohnte ich in einem Studentenwohnheim. Ich teilte mir eine Wohnung mit fünf Studenten und Studentinnen die sowohl aus Irland als auch aus England und Spanien kamen. Küche sowie Bad und Wohnzimmer waren Gemeinschaftsräume. Das Wohnen dort war im Allgemeinen sehr unkompliziert und ist mit einer WG vergleichbar gewesen. Mit dem Bus konnte man das Stadtzentrum innerhalb von fünf bis zehn Minuten erreichen und auch zur Fuß hatte man keine Probleme. Die meisten Einkaufsläden waren innerhalb von 10 Minuten zur Fuß zu erreichen und sogar Lidl und Aldi waren in der Nähe.

Arbeiten

Mein Praktikum absolvierte ich in dem „Secretary Office“ eines Colleges. Das Büro ist mit einem Schulsekretariat in Deutschland vergleichbar. Es gab ca. zehn Mitarbeiter und es waren Ferien, also waren keine Schüler anwesend. Größtenteils arbeitete ich mit Excel und Word und erstellte Listen und Briefe für das kommende Schuljahr. Außerdem prüfte ich offene Rechnungen und schickte dementsprechend Zahlungserinnerungen an die betroffenen Schüler. Meine Arbeitszeiten waren sehr großzügig und die Arbeitsatmosphäre war sehr entspannt. Man hatte immer Zeit zum Tee trinken und für kurze Pausen. Es war auch keine Seltenheit, dass im Büro gesungen wurde oder alle gemeinsam lachten. Die Arbeitsweise der Iren würde ich als entspannt bezeichnen, jedoch fiel mir auf, dass es um einiges unorganisierter und chaotischer vorging als in deutschen Büros. Vor allem erstaunte mich, dass es nie stressig wurde, alles lief nach dem Motto „Was man heute nicht schafft macht man morgen (oder übermorgen)“. Man brauchte sich auch nicht wundern, wenn bei 20 Grad Außentemperatur die Klimaanlage im Büro eingeschaltet wurde, denn für die Iren war das schon hochsommerlich und viel zu warm. Vom ersten Tag an fühlte ich mich in diesem Team wohl und ich mochte die familiäre und offene Art der Mitarbeiter sehr.

Die Stadt

Nach der Arbeit hatte ich oftmals noch viel Zeit um meine Umgebung zu erkunden. Meistens war ich dann zur Fuß unterwegs, weil ich der Meinung bin, dass man so am meisten sieht und wahrnimmt. In der Innenstadt gab es tolle Möglichkeiten zum Shoppen und Bummeln. In den vielen großen Kaufhäusern gab es viel zu entdecken, allerdings gab es in den Seitenstraßen auch zahlreiche schöne, kleine Läden die einen Besuch wert waren. An jeder Straßenecke standen zu jeder Uhrzeit (wirklich gute) Sänger oder Tänzer, von denen ich meistens sehr beeindruckt war. Wirklich schön war es auch am

Fluss „Lee“ langzulaufen, der durch die ganze Stadt führte und am Ufer einige schöne Plätze zum Entspannen anbot. Das Essensangebot in Cork war sehr vielfältig, ich würde behaupten, dass definitiv für jeden Geschmack etwas dabei ist. Mir hat es jedoch auch sehr gefallen neue Sachen wie klassische „Fish’n Chips“ oder Sandwiches (die man an jeder Ecke bekommt) zu probieren.



Der Fluss „Lee“ mit Blick auf Cork

Ausflüge und Erlebnisse

Von Cork aus konnte man viele schöne Orte entdecken. Den größten Eindruck hat bei mir die Tour zu den „Cliffs of Moher“ hinterlassen. Gebucht habe ich die Tour über „Paddywagon Tours“ und sie war perfekt organisiert. Früh am Morgen startete der Bus zunächst in Richtung Limerick, wo wir einen kleinen Stopp einlegten um zu frühstücken. Danach ging es weiter in Richtung Klippen. Der



Cliffs of Moher

Tourguide erzählte während der Fahrt viele interessante Geschichten und Fakten über die Orte die wir durchquerten. Mittags erreichten wir dann die „Cliffs of Moher“ und es wurde definitiv nicht zu viel versprochen. Die Aussicht war atemberaubend und einzigartig.



Cliffs of Moher

Außerdem besuchte ich das „Blarney Castle“, den „Fota Wildlife Park“ und machte einen Ausflug nach Cobh um das Titanic Museum „The Titanic Experience“ zu besichtigen. Cobh war der letzte Ort an dem die Titanic anlegte um weitere Fahrgäste aufzunehmen und das Museum war wirklich einen Besuch wert. Meiner Meinung nach war Cobh einer der schönsten Orte die ich in Cork gesehen habe, direkt am Hafen gelegen und voller Blumen konnte man sich dort perfekt ausruhen und hatte wunderschöne Aussichten.



Blarney Castle



Cobh

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass das Praktikum in Cork eine der schönsten und aufregendsten Erfahrungen war, die ich bisher machen durfte. Ich habe viele liebenswerte und freundliche Menschen kennengelernt und würde die Chance, noch einmal nach Cork zu reisen, jederzeit wieder nutzen. Das Praktikum in Cork kann ich jedem, der über ein Auslandspraktikum nachdenkt, nur ans Herz legen. Es war eine wunderschöne Zeit und ich werde die Herzlichkeit der Iren sehr vermissen.

Sara Skibowski (RN1b)